

700 Millionen Kubikmeter Erdarbeiten leisten können, wodurch die Arbeit von 1,5 Millionen Erdarbeitern ersetzt wird. Das Werk sei in der Lage und bereit, Konstruktionspläne für einen Bagger mit einem Kübel von 35 Kubikmeter Inhalt und einem Ausleger von 100 m auszuarbeiten. Jetzt stehe das Werk vor der Fertigstellung einer Anlage zum Vertikalbohren von Förderungsschächten mit einem Durchmesser von 6,2 m und einer Tiefe bis zu 200 m. Die kühne und erfolgreiche Lösung der mit der Schaffung einer neuen Technik verknüpften Aufgabe in diesem Werk erklärt sich daraus, daß hier, wie Genosse Kutyrjew sagte, „ein von den Parteimitgliedern fest zusammengeschweißtes Kaderkollektiv arbeitet, das sich hingebungsvoll und begeistert für die Sache unserer Partei einsetzt“. Die Gebietsparteiorganisation strebt danach, alle Konstrukteure und Fertigungsingenieure in der vordersten Front des Kampfes für den technischen Fortschritt zusammenzufassen, ihre technische Qualifikation zu erhöhen und ihre kulturellen Lebensbedingungen zu verbessern. Von den wissenschaftlichen Organisationen forderte er die aktive Teilnahme an der Ausarbeitung theoretischer und praktischer Fragen des modernen Maschinenbaus. Insbesondere fordert er von der Akademie der Wissenschaften, im Ural Institute für den Maschinenbau, speziell für den Schwermaschinenbau, zu schaffen. Ferner hob er hervor, daß im Ural Fabriken errichtet werden müssen, die die Produktion von Kunststoffarten aller Art — deren Erzeugnisse auch im Maschinen- und Apparatebau sowie in der chemischen Industrie unersetzlich geworden sind — aufnehmen, und daß es notwendig ist, im Ural wissenschaftliche Arbeiten auf dem Gebiet der organischen Synthese und der hochmolekularen Verbindungen aufzunehmen. Von besonderer Bedeutung für die Erhöhung der Produktivität und die Senkung der Selbstkosten ist sein Vorschlag, Gruppen von Spezialfabriken und Spezialabteilungen zu bilden, in denen genormte Materialien, Einzelteile und Konstruktionsgruppen für die Werke verschiedener Zweige des Maschinenbaus hergestellt werden. Das führt zu weitgehender Vereinheitlichung der Produktion und ermöglicht die Herstellung großer Serien.

Von besonderem Interesse ist auch der Diskussionsbeitrag des Genossen B a i b a k o w über die Entwicklung der geologischen Erkundungsarbeiten zur Gewinnung von Erdöl. Die Sowjetunion steht dank dieser großen Leistungen hinsichtlich der erschlossenen Erdölvorräte an einem der ersten Plätze der Welt. Genosse Stalin hat in seiner Rede in der Wahlversammlung des Stalin-Wahlbezirks der Stadt Moskau am 9. Februar 1946 als Ziel der Erdölförderung die jährliche Gewinnung von 60 Millionen Tonnen Erdöl gefordert. Er hielt damals die Durchführung von drei, eventuell auch mehr Fünfjahrplänen dafür notwendig. Genosse Baibakow brachte zum Ausdruck, daß diese Forderung vorfristig erfüllt werden wird. Nachdem er ernsthafte Mängel in der Erdölindustrie aufgezeigt hatte, forderte er die Einführung von Schnellbohrmethoden durch Schaffung eines hochprozentigen Meißels, ferner ein schnelleres Tempo beim Bau von Anlagen für die Hermetisierung der Förderung, Speicherung und des Umpumpens des Erdöls, da sonst große Mengen von Gas verlorengehen, des

weiteren ein schnelleres Tempo in der Einführung der Sekundärmethode der Erdölförderung, in erster Linie der Methode zur Aufrechterhaltung des Schichtendrucks. Vor allem aber sei zur Steigerung der Erdölförderung die Lösung des Problems der Anlage von Bohrlöchern auf dem Meeresgrund bei großer Wassertiefe notwendig, wodurch Millionen Tonnen von Erdöl gewonnen werden könnten. Dieses Problem müsse in einem, höchstens zwei Jahren seine Lösung finden.

Genosse T e w o s s j a n behandelte in seinem Diskussionsbeitrag die Fragen der Metallurgie. Er stellte fest, daß der mächtige Aufschwung der Metallurgie, der weit über der durchschnittlich 70prozentigen Steigerung der Industrieproduktion liege, untrennbar mit dem weiteren technischen Fortschritt verbunden sei. Es komme darauf an, die Leistungsfähigkeit der metallurgischen Aggregate, der Bergwerke und der Aufbereitungsbetriebe zu erhöhen, um so die Arbeitsproduktivität zu steigern und die Selbstkosten zu senken. Die Hochöfen sind auf den Betrieb mit erhöhtem Gichtdruck umzustellen. Die Produktion könne bei weiterer Erhöhung des Anteils des Agglomerats in der Hochofencharge und durch die Übernahme der Erfahrungen des Kombinats Magnitogorsk bei der Anwendung eines selbstschmelzigen Agglomerats gesteigert werden. In der Nichteisenmetallurgie müssen die Arbeiten zur Vervollkommnung der Produktionstechnik in erster Linie auf eine erhöhte Ausbeute bei der Aufbereitung von Erzen und in der Hüttenproduktion abzielen. Versuchsarbeiten sind beschleunigt zum Abschluß zu bringen. Schließlich weist Genosse Tewossjan darauf hin, daß die Elektrifizierung der technologischen Prozesse in der Hüttenproduktion der modernste und fortschrittlichste Weg zur technischen Entwicklung der Metallurgie ist. Er fordert, daß jeder Arbeiter die technischen Einrichtungen und die Technologie an seinem Abschnitt bis in alle Einzelheiten kennen muß, daß er die beste Methode zur Ausführung von Arbeitsgängen beherrscht und die fortschrittliche Fertigungstechnik genau anzuwenden weiß. Hinsichtlich der Fachschulung forderte er, daß sie besonders die Arbeiterberufe erfassen muß, von denen in erster Linie die qualitative Verbesserung der Produktion und die Einführung fortschrittlicher Arbeitsmethoden abhängt.

Technische Probleme der Bauindustrie behandelte in seiner Diskussionsrede Genosse J a s n o w , Moskau. Er wies darauf hin, daß auf Anregung des Genossen Stalin der Generalplan der Rekonstruktion Moskaus, für zehn Jahre, von 1951 bis 1960, ausgearbeitet wurde. Dieser Plan entspricht besonders deutlich dem Grundgesetz der politischen Ökonomie des Sozialismus: Verbesserung des materiellen Wohlstands und Hebung der Kultur des Sowjetvolkes. Genosse Jasnow zeigte auf, daß im Zusammenhang mit der Bautätigkeit der letzten Jahre bei diesen Bauten eine neue Technologie eingeführt wurde, daß industrielle Fertigungsverfahren mit höchstmöglicher Verwendung von fabrikmäßig hergestellten Einzelteilen und Konstruktionen angewandt wurden, wobei hochleistungsfähige Maschinen und Vorrichtungen zum Einsatz kamen. Es ist die Einführung des Trockenverfahrens beim Innen- und Außenputz der Gebäude vorgesehen, wodurch die